



### **Inklusion von Anfang an**

Der diesjährige Tag der Menschen mit Behinderungen stand von der Aktion Mensch unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“ und so wurde die Veranstaltung von der Aktion Mensch gefördert.

Für den Arbeitskreis *Inklusion* der Stadt Ennigerloh war es eine Selbstverständlichkeit, zu diesem Thema mit den Kitas, dem Lummerland des Caritas Verbands und Grundschulen der Stadt eine Aktion durch zu führen. Was gibt es besseres, als schon die Kinder mit einzubeziehen.

So fand am Donnerstag auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein tolles Ereignis statt. Nach dem Grußwort von Bürgermeister Berthold Lülff, der überwältigt war von der Vielzahl der beteiligten Kinder und besonders hervorhob dass wir nur alle gemeinsam etwas erreichen können, begann das geplante Programm.

Mindestens 200 Kinder aus den Kitas und Grundschulen hatten das Lied „Ich bin anders als Du“ eingeübt und haben es mit sichtbarer und hörbarer Begeisterung gesungen. Begleitet wurden sie von der Lehrerin der Mosaikschule, Frau Babeliowski, an ihrem Keyboard.

.Danach trat eine Tanzgruppe der Kita Pappelwäldchen mit deren Leiterin Frau Kaiser auf. Ein Hingucker, der die Zuschauer begeisterte. Die Inklusionsbeauftragte, Marion Schmelter, begrüßte danach den Chef der Ennigerloher Feuerwehr Herrn Landwehr, den Polizisten Herrn Mark und den Gärtner Herrn Weppel. Alle drei Herren standen für einige Kinder zum Interview bereit. Fragen wie „hast du schon mal auf einen Menschen schießen müssen? – hast Du Angst vor Feuer? , oder wie lange muss ein Gärtner am Tag arbeiten?“ wurden von den drei Herren sehr ausführlich und liebevoll beantwortet.

Anschließend führten die Kinder aus der Kita Wawuschel ein Theaterstück vor, bei dem es um Ausgrenzung ging. Dabei wurde sehr beeindruckend gezeigt, dass Ausgrenzung in unserer Gesellschaft nichts zu suchen hat.

Die Mosaikschule hatte einen Besentanz einstudiert und dem Publikum damit eine große Freude bereitet. Ein Tanz, der zeigte, was man gemeinsam alles schaffen

kann. Zusätzlich hatten vier Mädchen der Mosaikschule ohne Hilfe der Lehrer einen Tanz eingeübt, bei dem wie selbstverständlich auch eine Tänzerin im Rollstuhl mit eingebunden war. Die Begeisterung der Zuschauer war nicht zu überhören und eine Zugabe erforderlich.

An verschiedenen Infoständen der Kitas, des Lummerlands und der Grundschulen gab es einiges zu sehen und auch die Möglichkeit, sich selber einzubringen.

Aus den beteiligten Gruppen hatten insgesamt 40 Kinder im Vorfeld einen Steckbrief erarbeitet. Darauf stellten sie sich mit einem eigenen Foto oder einem Gemälde vor. Besonders stand im Vordergrund der Hinweis:

### **Lass uns gemeinsam die Welt gestalten**

Diese Steckbriefe wurden am Donnerstag erstmalig vorgestellt und sind nun noch 2 Wochen in der Volksbank und Sparkasse Ennigerloh, bei der ETO am Marktplatz, bei Mode Beumker, Hörgeräte Gerland und im Buchhandel Güth zu besichtigen. Diese Steckbriefe zu lesen kann die Inklusionsbeauftragte, Marion Schmelter, nur empfehlen. Die Kinder bringen einiges in ihrer Sprache genau auf den Punkt.

Die Organisation und Vorbereitung der Steckbriefe lag federführend in der Hand von Birte Stuckstedte, Mitarbeiterin im Lummerland.

Wie in jedem Jahr möchte der Arbeitskreis Inklusion der Stadt Ennigerloh mit dieser Veranstaltung zeigen, dass Inklusion in Ennigerloh schon lange kein Fremdwort mehr ist und es sich immer wieder lohnt sich dafür einzusetzen.

### **Begegnungen schaffen in Ennigerloh**

Für die Besucher der Veranstaltung gab es dann auch noch eine kleine Überraschung:

Nika und Anna aus der Jakobusschule verteilten Blumensamen, gespendet von Blumen Weppel, mit dem Hinweis: Auch Inklusion muss wachsen – lass uns gemeinsam die Welt verändern“

### **„Inklusion von Anfang an“ auch in Enniger**

Die gleiche Veranstaltung fand, einen Tag vorher, auch in Enniger statt.

Hier waren neben dem Arbeitskreis Inklusion der Stadt Ennigerloh auch der Arbeitskreis Dorfentwicklung Enniger mit eingebunden.

Schüler der Grundschule St. Marien, die Kita Drosselnest und die Kita St. Marien haben auf dem Gelände des K&K Marktes ein tolles Programm vorgeführt. Auch hier wurde als Einleitung das Lied „Ich bin anders als Du“ gemeinsam gesungen.

Die Geschäftsführung des K&K Marktes hatte im Vorfeld auf Anfrage von Marion Schmelter sofort ihre Zustimmung gegeben.

Es wurden auch hier Gedichte und Geschichten zum Thema Inklusion vorgetragen und gezeigt. Die Freude der Kinder über ihren Einsatz war nicht zu übersehen. Lange hatten sie für diese Aktion geübt und waren stolz es endlich zeigen zu können.

Der Heimatverein Enniger hatte für jedes Kind einen Button mit der Aufschrift „Ich bin dabei – Inklusion – Stadt Ennigerloh“ gespendet und diese an die Kinder auch in Ennigerloh verteilt.

Auch in Enniger verteilten die Kinder Blumensamen, gespendet von Blumen Laumeier in Enniger, an die Besucher.

Besonders in Enniger ist das Thema Inklusion von großer Bedeutung, da viele Bewohner des St. Marien am Voßbach in das Dorfleben mit eingebunden sind.

Zum Abschluss spendete Herr Lummer vom K&K Markt an alle Kinder eine kleine Erfrischung und zur Stärkung gab es vom Arbeitskreis Inklusion noch einen „Amerikaner“ mit der Aufschrift „Inklusion“ für jedes Kind.

Auch in Enniger haben einige Kinder Steckbriefe erstellt, die nun in der Volksbank Enniger, im K&K Markt, in der Mauritius Apotheke und in der Bäckerei Zimmermeier für 2 Wochen ausgestellt sind.

### **Begegnungen schaffen in Enniger**